

ANHANG

AUTORINNEN UND AUTOREN

Bruno Arich-Gerz, Juniorprofessor am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft der TU Darmstadt (Schwerpunkt Medien und Kommunikation). Er studierte Anglistik, Spanische Philologie sowie Theater- und Filmwissenschaften an der Universität Köln, promovierte an der Universität Konstanz mit einer Arbeit über rezeptionsästhetische und systemtheoretische Fragestellungen zu Thomas Pynchons *Gravity's Rainbow* und war vor seiner Berufung nach Darmstadt im Dezember 2002 doctor assistant an der Universität Antwerpen in Belgien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind E-Learning, erinnerungskulturelle Ansätze in Literatur und Gesellschaft sowie medienwissenschaftliche Literaturwissenschaft (hierzu zuletzt erschienen: *Mina – Medien – Allegorie. Zur Interdependenz von Technikfortschritt, Medienentwicklung und Traumatheorie in der englischsprachigen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts*, 2004). Kontakt: arich-gerz@linglit.tu-darmstadt.de

Barbara Becker, studierte Philosophie und Soziologie in Marburg, Münster und Bochum, promovierte über philosophische und soziologische Probleme der Künstlichen-Intelligenz-Forschung und arbeitete danach einige Jahre im Fachbereich Philosophie an der Universität Dortmund über kognitionswissenschaftliche Fragen. Danach war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der GMD (Forschungszentrum Informationstechnik) in St. Augustin bei Bonn beschäftigt, wo sie aus sozialphilosophischer Perspektive Probleme und Chancen der digitalen Medien erforschte. Seit 2001 ist sie Professorin für Medienwissenschaft an der Universität Paderborn, wo sie das Themenfeld Medien und sozialer Wandel in Lehre und Forschung bearbeitet. Ihre Schwerpunkte: Die Interdependenz von Körper, Medien und Identität sowie die gesellschaftspolitische Wirkung von Medien, speziell Radio, Fotografie und Internet. Kontakt: bbecker@uni-paderborn.de

Hubert L. Dreyfus, Professor für Philosophie an der University of California, Berkeley; 1968–1978 am Massachusetts Institute of Tech-

*Unbestimmtheits-
signaturen* nology. Arbeitsschwerpunkte sind Phänomenologie, Existenzialismus, Philosophie der Psychologie und Literatur sowie die philosophische Tragweite der Künstlichen Intelligenz (KI). Veröffentlichungen u.a.: *Michel Foucault. Jenseits von Strukturalismus und Hermeneutik* (mit Paul Rabinow), Frankfurt/Main 1987; *Was Computer nicht können. Die Grenzen künstlicher Intelligenz*, Frankfurt/Main 1989; *On the internet*, London 2002; *Being-in-the-world: a commentary on Heidegger's Being and time, division I*, Cambridge/MA 1997. Kontakt: dreyfus@cogsci.berkeley.edu

Jean-Pierre Dupuy, Professor für Sozialphilosophie und politische Philosophie an der École Polytechnique in Paris sowie an der Stanford University (USA). Er war Gründer und von 1982 bis 1999 Leiter des C.R.E.A. (Centre de Recherche en Épistémologie Appliquée) an der École Polytechnique. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Kulturtheorie, Politische Philosophie, Kognitionswissenschaften, Systemtheorie, Kybernetik und Wirtschaftsphilosophie. Veröffentlichungen u.a.: *The Mechanization of the Mind – On the Origins of Cognitive Science*, Princeton 2000; *Self-Deception and Paradoxes of Rationality*, Stanford 1998; *Pour un catastrophisme éclairé*, Paris 2002; *Avions-nous oublié le mal? Penser la politique après le 11 septembre*, Paris 2002; *La Panique*, Paris 2003. Kontakt: jpdupuy@poly.polytechnique.fr

Gerhard Gamm, Studium der Philosophie (Promotion, Habilitation), Psychologie (Diplom) und Soziologie in Tübingen und Frankfurt/Main. Zunächst Professor für Ethik und Technikphilosophie an der TU Chemnitz, ab 1997 Professor für Philosophie an der TU Darmstadt, dort tragendes Mitglied des Graduiertenkollegs »Technisierung und Gesellschaft«. Publikationen u.a.: *Die Macht der Metapher*, Stuttgart 1992; *Flucht aus der Kategorie*, Frankfurt/Main 1994; *Der deutsche Idealismus*, Stuttgart 1997; *Nicht nichts*, Frankfurt/Main 2000; *Interpretationen. Hauptwerke der Sozialphilosophie* (zus. mit Andreas Hetzel und Markus Lilienthal), Stuttgart 2001; *Wahrheit als Differenz*, Berlin ²2002; *Der unbestimmte Mensch*, Berlin 2004. Kontakt: gamm@phil.tu-darmstadt.de

Klaus Günther, Studium der Philosophie und Rechtswissenschaft in Frankfurt/Main, 1983–1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Hochschulassistent in Frankfurt/Main, u.a. in einer von der DFG im Rahmen des Leibniz-Programms geförderten rechtstheoretischen Arbeitsgruppe unter der Leitung von Jürgen Habermas (1986–1990); 1987 Promotion, 1997 Habilitation; seit 1998 Professur für Rechtstheorie, Strafrecht und Strafprozessrecht an der Universität Frankfurt/Main. Arbeitsgebiete: Rechtsphilosophie systematisch und his-

torisch; Diskurstheorie des Rechts und Theorie der juristischen Argumentation; Begriff und Theorien der Verantwortung; Rechtstheorie der Globalisierung; Rechtssoziologie; Recht und Literatur (Law as Literature); Grundlagenprobleme des Strafrechts, einschließlich europäischer und internationaler Bezüge. Veröffentlichungen u.a.: *Der Sinn für Angemessenheit – Anwendungsdiskurse in Moral und Recht*, Frankfurt/Main 1988; *Schuld und kommunikative Freiheit. Studien zur individuellen Zurechnung strafbaren Unrechts im demokratischen Rechtsstaat*, Frankfurt/Main 2004. Kontakt: K.Guenther@jur.uni-frankfurt.de

Autorinnen
und Autoren

Andreas Hetzel, Postdoc-Stipendiat im Graduiertenkolleg »Technisierung und Gesellschaft« sowie Lehrbeauftragter für Philosophie an der TU Darmstadt. Forschungsschwerpunkte: Sozial- und Kulturphilosophie, Politische Theorie, Sprachphilosophie, Antike Rhetorik, Technikphilosophie. Veröffentlichungen u.a.: *Georges Bataille. Vorreden zur Überschreitung* (hg. zus. mit Peter Wiechens), Würzburg 1999; *Zwischen Poiesis und Praxis. Elemente einer kritischen Theorie der Kultur*, Würzburg 2001; *Interpretationen. Hauptwerke der Sozialphilosophie* (zus. mit Gerhard Gamm und Markus Lilienthal), Stuttgart 2001; *Die Rückkehr des Politischen. Demokratietheorien heute* (hg. zus. mit Reinhard Heil und Oliver Flügel), Darmstadt 2004. Kontakt: a.hetzel@phil.tu-darmstadt.de

Karl H. Hörning, Dr. rer. pol., ist em. Professor für Soziologie an der RWTH Aachen. Bis 2004 war er Direktor des Aachener Instituts für Soziologie und lebt seitdem in Berlin. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Soziologische Theorien, Techniksoziologie, Kulturosoziologie. Neuere Veröffentlichungen: *Zeitpioniere. Flexible Arbeitszeiten – Neuer Lebensstil* (Mitautor 1990, 3. Aufl. 1998, engl. Übersetzung 1995); *Metamorphosen der Technik. Der Gestaltwandel des Computers in der organisatorischen Kommunikation* (Mitautor 1997); *Zeitpraktiken. Experimentierfelder der Spätmoderne* (Mitautor 1997); *Widerspenstige Kulturen. Cultural Studies als Herausforderung* (Mitherausgeber 1999, 2. Aufl. 2004); *Experten des Alltags. Die Wiederentdeckung des praktischen Wissens* (2001); *Doing Culture. Neue Positionen zum Verhältnis von Kultur und sozialer Praxis* (Mitherausgeber 2004). Kontakt: k.hoerning@t-online.de

Christoph Hubig, Studium der Philosophie, Soziologie, Germanistik und Musikwissenschaft in Saarbrücken und Berlin (TU), 1976 Promotion in der Philosophie über *Dialektik und Wissenschaftslogik* (Berlin, New York 1978); 1983 Habilitation in der Philosophie über *Handlung – Identität – Verstehen* (Weinheim 1985); nach Lehrstuhlvertretungen in Braunschweig und Hamburg 1986 Professor für Praktische

Unbestimmtheits- Philosophie an der TU Berlin; 1992 Gründungsprofessor für Prakti-
signaturen sche Philosophie der Universität Leipzig; 1993 Leiter des Funkkol-
legs »Technik – Abschätzen, Beurteilen, Bewerten« (ARD 1993/94);
seit 1997 Professur für Philosophie mit den Schwerpunkten Wissen-
schaftstheorie, Technik- und Kulturphilosophie an der Universität
Stuttgart. Veröffentlichungen u.a. *Technik- und Wissenschaftsethik.*
Ein Leitfaden, Berlin, Heidelberg, New York ²1995; *Technologische*
Kultur, Leipzig 1997; *Mittel. Bibliothek dialektischer Grundbegriffe*,
Bielefeld 2002; in Vorbereitung: *Die Kunst des Möglichen – Grundli-*
nien einer Philosophie der Technik. Bd. 1: *Philosophie der Technik als*
Reflexion der Medialität; Bd. 2: *Ethik der Technik als provisorische Mo-*
ral (transcript Bielefeld). Kontakt: christoph.hubig@philo.uni-
stuttgart.de

Andreas Kaminski, ist Stipendiat am Graduiertenkolleg »Technisie-
rung und Gesellschaft« der TU Darmstadt. Thema der Promotion:
Technik und Zeit. Dazu folgende Veröffentlichung: »*Technik als Erwar-*
tung«, in: *Dialektik* 2004/2, S. 137–150. Kontakt: kaminski@ifs.tu-
darmstadt.de

Dieter Mersch, studierte Mathematik und Philosophie in Köln und
Bochum; arbeitete von 1983 bis 1994 als Dozent für Wirtschaftsma-
thematik an der Universität Köln; Promotion und Habilitation am In-
stitut für Philosophie der TU Darmstadt. Seit 2004 hat er einen Lehr-
stuhl für Medienwissenschaft an der Universität Potsdam inne. Pu-
blikationen u.a.: *Performativität und Praxis*. München 2003 (hg. zus.
mit Jens Kertscher); *Die Medien der Künste. Beiträge zur Theorie des*
Darstellens, München 2003; *Kunst und Medium*, Kiel 2003; *Ereignis*
und Aura. Untersuchungen zu einer Ästhetik des Performativen. Frank-
furt/Main 2002; *Was sich zeigt. Materialität, Präsenz, Ereignis*, Mün-
chen 2002; *Zeichen über Zeichen*. München 1998. Kontakt:
dmersch@rz.uni-potsdam.de

Alfred Nordmann, lehrt Philosophie und Geschichte der Wissen-
schaften an der TU Darmstadt; zugleich Adjunct Professor am Philosophy
Department der University of South Carolina, USA; Wissenschafts-
und erkenntnistheoretische Publikationen insbesondere zu Georg
Christoph Lichtenberg, Heinrich Hertz, Charles Sanders Peirce, Lud-
wig Wittgenstein sowie zu wissenschaftsphilosophischen Aspekten
der Nanotechnologie. Aktuelle Veröffentlichung: *Wittgenstein's Trac-*
tatus. An Introduction, Cambridge 2005. Kontakt: nordmann@phil.
tu-darmstadt.de

Ingeborg Reichle, Studium der Kunstgeschichte, Philosophie, Sozio-
logie und Archäologie in Freiburg i. Br., London und Hamburg; 2004

Promotion zu *Kunst aus dem Labor. Zum Verhältnis von Kunst und Wissenschaft im Zeitalter der Technoscience*, Wien 2005. Von 1998 bis 2003 wiss. Mitarbeiterin am Kunstgeschichtlichen Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin; Mitbegründung und Leitung (Berlin) von *Prometheus*, einem vom BMBF geförderten Verbund zur Entwicklung netzbasierter Lehr- und Lernkonzepte (2001–2004); seit 2004 wiss. Mitarbeiterin am Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin. Aktuelle Forschungsschwerpunkte: Medienkunst, Bildwissenschaft, Geschichte der Kunstgeschichte, Körper- und Geschlechterkonstruktionen im Cyberspace. Kontakt: www.kunstgeschichte.de/reichle

Autorinnen
und Autoren

Michael Ruoff, Studium der Elektrotechnik (Dipl. Ing.), der Philosophie, Soziologie und Wissenschaftstheorie (Dr. phil.); derzeit Lehrbeauftragter am Geschwister Scholl Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München. Forschungsschwerpunkte: Technikphilosophie, Wissenschaftsgeschichte. Kontakt: miruoff@t-online.de

Rudi Schmiede, Studium der Soziologie, Sozialpsychologie, Politikwissenschaft und VWL in Frankfurt/Main, Mainz sowie an der London School of Economics; ab 1972 Mitarbeiter, ab 1985 Heisenberg-Stipendiat am Institut für Sozialforschung Frankfurt/Main; 1977 Promotion, 1984 Habilitation für das Fach Soziologie mit Studien zu Gewerkschaft und Lohndynamik. Seit 1987 Professor für Soziologie an der TU Darmstadt. Forschung und Publikationen zu: Soziale Dimensionen der Informations- und Kommunikationstechnologien; Geschichtliche Entwicklung von Arbeit; Arbeit in der Informationsgesellschaft; Sozialstrukturelle Entwicklungstendenzen moderner Gesellschaften; Theorien der Informatisierung und des Wissens; Sozialorientierte Gestaltung von IuK-Techniken; Digitale Bibliotheken und integrierte wissenschaftliche Informations- und Wissenssysteme. Kontakt: schmiede@ifs.tu-darmstadt.de

Jutta Weber, Wissenschaftsphilosophin und -forscherin; wiss. Mitarbeiterin an der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaften, Universität Wien; vorher Mitarbeiterin in der Wissenschafts- und Technikgeschichte an der TU Braunschweig in einem Forschungsprojekt zur Artificial-Life-Forschung und Robotik; Lehraufträge an der Universität Bremen, TU Braunschweig und der IFU im Projektbereich Information (<http://www.vifu.de/gendering>); 2001 Promotion an der Universität Bremen zu *Umkämpfte Bedeutungen: Naturkonzepte im Zeitalter der Technoscience* (New York, Frankfurt/Main 2003); Arbeitsschwerpunkte: Wissenschaftsphilosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschafts- und Technikforschung. Schriftenauswahl: *Turbulente Körper, emergente Maschinen. Körperkonzepte in aktueller Robotik*

Unbestimmtheits- und Technikkritik, in: dies./C. Bath (Hg.), *Turbulente Körper, soziale Signaturen Maschinen. Interdisziplinäre Studien*, Opladen 2003; *Hybride Technologien: TechnoWissenschaftsforschung als transdisziplinäre Erkenntnispolitik*, in: G.-A. Knapp/A. Wetterer: *Achsen der Differenz. Gesellschaftstheorie & feministische Kritik*, Münster 2003. Kontakt: weber j3@univie.ac.at

Helmut Willke, Professor für Staatstheorie und Global Governance an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Er forscht in den Feldern Systemtheorie sowie Organisationsentwicklung und Wissensmanagement. 1994 erhielt er den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Veröffentlichungen u.a.: *Systemtheorie entwickelter Gesellschaften: Dynamik und Riskanz moderner gesellschaftlicher Selbstorganisation*, Weinheim, München 1989; *Systemtheorie: Eine Einführung in die Grundprobleme der Theorie sozialer Systeme*, Stuttgart, Jena, New York ³1991; *Ironie des Staates: Grundlinien einer Staatstheorie polyzentrischer Gesellschaft*, Frankfurt/Main 1992; *Atopia. Studien zur atopischen Gesellschaft*, Frankfurt/Main 2001; *Dystopia. Studien zur Krisis des Wissens der modernen Gesellschaft*, Frankfurt/Main 2002; *Heterotopia. Studien zur Krise der Ordnung moderner Gesellschaften*, Frankfurt/Main 2003; *Einführung in das systemische Wissensmanagement*, Heidelberg 2004. Kontakt: helmut.willke@t-online.de

Marc Ziegler, Stipendiat im Graduiertenkolleg »Technisierung und Gesellschaft« an der TU Darmstadt; Dissertationsprojekt »Die phantastische Wirklichkeit der Technik. Kollektive Technikphantasien und ihre Kritische Theorie«. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Politischen Philosophie, Sozial- und Technikphilosophie sowie der Ästhetischen Theorie. Kontakt: ziegler@ifs.tu-darmstadt.de